



• Gebrüder Paetel in Berlin W. 35. •

Die Deutsche Rundschau

beginnt mit dem Mitte September zur Ausgabe gelangenden Oktober-Hefte ihren 28. Jahrgang.

Unbeirrt von den Strömungen des Tages wird die „Deutsche Rundschau“ den Weg verfolgen, den sie seit so vielen Jahren innegehalten hat: eine treue Bewahrerin dessen, was eine große Vergangenheit uns überliefert hat, verschließt sie sich darum keiner ernstesten Frage der Gegenwart. In den Kreis der bewährten Mitarbeiter, denen sie ihren Rang und ihre Stellung verdankt, treten neue Talente. Stetig mit den erweiterten Aufgaben unserer Nation erweitern sich auch die der „Deutschen Rundschau“, die das deutsche Geistesleben in seinen bleibenden und dauernden Neuerungen darzustellen unternimmt, dem Gang der öffentlichen Angelegenheiten ihre volle Aufmerksamkeit widmet und in der gerechten Würdigung fremder Kultur die sicherste Bürgschaft für den Fortschritt der eigenen erblickt. Auch fernerhin werden wir bestrebt sein, unseren Lesern Unterhaltung in der edelsten Form zu bieten und sie zugleich mit den Ergebnissen der Wissenschaft in allen ihren Zweigen und durch ihre berufensten Vertreter bekannt zu machen.

Wir eröffnen den neuen Jahrgang mit der Erzählung:

Der Erstgeborene.

Von Marie von Ebner-Eschenbach.

Von den weiter vorliegenden Beiträgen zur wissenschaftlichen, Memoiren- und Reiselitteratur erwähnen wir:

Die Verhandlungen in Tilsit 1807. Briefwechsel König Friedrich Wilhelm's III. mit der Königin Luise. Herausgegeben vom Geh. Archivrat Dr. Paul Baillet.

Aus der Zeit Friedrich Wilhelm's IV. Mit Briefen des Königs und des Prinzen von Preußen. Von Prof. Dr. G. von Below.

Die Bayreuther Schwester Friedrich's d. Gr. Von Prof. Dr. Richard Fester.

Joh. Gust. Droysen und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Mit ungedruckten Briefen Beider. Von Prof. Dr. G. Droysen.

Die Literatur des alten Indien. Von Prof. Dr. H. Oldenberg.

Herder und die Herzogin Louise. Mit ungedruckten Gedichten und Briefen. Von Eleonore v. Bojanowski.

H. C. Andersen als Mensch und Märchenerzähler. Von Dr. Georg Brandes.

Gottfried Keller's religiöse Entwicklung. Von Dr. Otto Frommel.

Victor Hugo. Von Dr. Hugo von Hofmannsthal.

Die Haft Silvio Pellico's. Mit ungedruckten Aktenstücken. Von Prof. Dr. M. Tangl.

Der Roman in der altchristlichen Literatur. Von Prof. Dr. von Dobschütz.

Der Berg Athos. Von Rudolf Lindau.

Aus der römischen Campagna. Von Rich. Voß.

Annie Vivanti. Von Paul Heyse.

Staatsbeamtenhumor und Staatswissenschaft. Von Prof. Dr. Gustav Cohn.

Jedes Heft enthält eine litterarische Rundschau, in der die wichtigeren Erscheinungen der deutschen und ausländischen Litteraturen angezeigt werden, und eine politische Rundschau, die die gedrängte Chronik des Monats giebt. Den Berliner Theatern widmet Professor Dr. R. Frenzel, dem Berliner Musikleben Professor Dr. C. Krebs, den Berliner Kunstausstellungen Dr. W. Gensel regelmäßige Berichte.

Möge die Gunst ihrer alten Freunde der „Deutschen Rundschau“ erhalten bleiben und der neue Jahrgang ihr neue Freunde zuführen!

An den verehrlichen Sortimentsbuchhandel richten wir von Neuem die ergebene Bitte, der „Deutschen Rundschau“ in gerechter Würdigung des hohen Zieles, das die Zeitschrift sich gesteckt, die bisher erwiesene Gunst auch weiter zu erhalten und durch energische Verwendung für den nunmehr beginnenden achtundzwanzigsten Jahrgang freundlichst bethätigen zu wollen.

Wir werden Sie unsererseits in allen Ihren Bemühungen aufs beste unterstützen und stellen Ihnen demgemäß neben Ihrer Kontinuation reichhaltiges Vertriebsmaterial in entsprechender Anzahl bereitwilligst zur Verfügung, bitten Sie aber, uns Ihre diesbezüglichen Wünsche, sowie etwaige besondere Vorschläge umgehend, möglichst direkt per Post zugehen zu lassen.

Schließlich verweisen wir noch auf unsere überaus günstigen Bezugsbedingungen (Preis pro Quartal 6 M. ordinär mit 33 1/2% Rabatt und auf 12:1, 25:3, 50:7, 100:15, 200:32 Frei-Exemplare.)

Berlin W., August 1901.

Lühnowstraße 7.

Gebrüder Paetel.